



Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.

Schleiden 23, 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 977 4999

Internet: www.shishu-mandir.de

E-Mail: shishumandir83@gmail.com

IBAN: DE85 3107 0024 0760 2121 00

Neues aus Bangalore Nr. 46 (Januar - März 2025)



Das neue Jahr und der Gründungstag von Shishu Mandir wurden mit dem üblichen Aufwand und der üblichen Begeisterung gefeiert. Dabei gibt es für die Einrichtung 2025 auch noch ein weiteres Jubiläum: Vor 25 Jahren gab die Shishu-Mandir-Schule ihren alten Standort auf und siedelte sich im Stadtteil Kithiganur an, um näher an den Slums zu sein, die es in vielfacher Hinsicht betreut.

Auch dieses Foto stammt von einem Fest: Drei ehemalige Schülerinnen, die jetzt als College-Studentinnen weiterhin von Shishu Mandir unterstützt werden, feierten den Abschluss ihrer Tanz-Ausbildung. Vor 500 Zuschauern zeigten sie, was sie gelernt haben. Ihre Lehrerin, Frau Rama Prasad, eine bekannte Tanz-Pädagogin, hatte sich, als sie Shishu Mandir kennenlernte, bereit erklärt, die Ausbildung etwaiger Tanz-Interessierter kostenlos zu übernehmen.



Solche Tänze wie der hier aufgeführte Bharatanatyam haben in Indien eine für uns fremde religiöse Bedeutung; eine Dame unter den Ehrengästen sah in ihrer Ansprache in ihm sogar die Möglichkeit, die Grenzen von Kasten und Religionen zu überwinden - und dafür stehen diese drei Tänzerinnen: Sie kommen aus ärmlichsten Verhältnissen, besuchten aber von klein auf Shishus Schule, waren hervorragende Schülerinnen und gehen jetzt auf verschiedene Colleges. Sosehr sie in der Tradition verwurzelt sind, so modern sind doch ihre beruflichen Ziele - in der Wirtschaft, der Technik und sogar der Luftfahrt.

Dieser zunächst recht hoch gegriffene Wunsch könnte sich durchaus erfüllen: Im vorigen Jahr eröffnete der indische Premierminister Modi das neue Boeing-Zentrum in New Dehli. Durch Vermittlung der Firma konnten auch einige Shishu-Schülerinnen den Politiker sprechen (vgl. Bericht Nr. 42). Für Boeing war das dann ein Anlass, ein Förderprogramm für Schülerinnen zu erstellen, die einen unseren MINT-Fächern entsprechenden Schwerpunkt gewählt haben. Voraussetzungen sind, dass ihre Familien zu arm sind, eine Ausbildung zu bezahlen, und dass ihr Zeugnis ein Gesamtergebnis von mindestens 60% des Erreichbaren aufweist. Dann wird Boeing für ihre Ausbildung aufkommen, "*until she becomes a certified pilot*", schreibt Direktor Anand. Das wäre ein Geben und Nehmen für beide Seiten - die Mädchen bekommen eine hochwertige Ausbildung, und das Unternehmen gewinnt womöglich engagierte Mitarbeiterinnen.



Auf dem Boden bleibt Shishu Mandir mit der Anlage zweier Schach-Felder auf dem Schulhof. Das Spiel ist bei den Schülern sehr beliebt, und sie nehmen auch mit Erfolg an außerschulischen Schach-Wettkämpfen teil.

Die NGO "Christel House India" veranstaltete einen Literatur-Wettbewerb für Fünft- bis Zehntklässler. Je nach Alter ging es ums Buchstabieren, freies Sprechen, Diskutieren und dergleichen. Fünf Schulen nahmen daran teil; von Shishu Mandir waren zwölf Kinder dabei, von denen sich Aleeya Bhanu aus der 5.Klasse über einen ersten Preis freuen konnte.



Wer solche Leistungen erbringt, muss auch gut essen. Shishu Mandir bekam jetzt eine längst fällige neue Küche. Die alte war vor 25 Jahren für 200 Kinder erstellt worden, jetzt aber müssen 300 Kinder, 150 Auszubildende und etliche Mitarbeiter verpflegt werden. Anfangs wurde auch nur mittags gekocht, jetzt aber gibt es alle Mahlzeiten und dazu noch ein warmes Abendessen für 50 Kinder staatlicher Schulen, für die Shishu Mandir Förderkurse anbietet.

Das 25-jährige Jubiläum war auch Anlass, die Zahl der Frauen zu erhöhen, die mit Shishu Mandirs Hilfe eine Elektro-Rikscha gestellt bekommen und damit erstmals eigenes Geld verdienen können: Jetzt sind es 138. Ausgewählt werden nur wirklich Bedürftige. Eine von ihnen ist die 26-jährige Meenakshi, die eine Schule nur bis zur 7. Klasse besuchen konnte, weil sie von da an zum Verdienst der Familie beitragen



musste. Als 19-Jährige wurde sie an einen Mann verheiratet, der alles Geld vertrank. Als er an einem Herzinfarkt starb, brachte die Frau sich und ihre beiden kleinen Kinder auf der Straße mit dem Verkauf von Gemüse durch. Dabei fielen ihr die E-Rikscha-Fahrerinnen von Shishu Mandir auf, und sie bewarb sich um eine solche Stellung - mit Erfolg. Andere Bewerberinnen versuchen oft, ihre Lage als noch ärmlischer darzustellen, als sie ist.

Eine große Hilfe bei solchen Problemen, aber auch wenn es um Reparaturen oder Ärger mit männlichen Konkurrenten geht, ist dieser Mann: Anand G., der schon als Fünfjähriger von Shishu Mandir aufgenommen wurde und den sein Namensvetter, Direktor Anand C. , als "one of the pillars of Shishu Mandir" schätzt.

Ehemalige Schüler organisierten gemeinsam mit Shishus Auszubildenden den alljährlichen Blutspende-Tag. 20% der insgesamt 111 Einheiten spendeten ehemalige Schüler, und je 40%



kamen von derzeitigen und von Passanten, die von den Organisatoren auf der Straße angeworben wurden; unter denen beeindruckte die Helfer besonders ein Mann, der durch einen Unfall nur noch ein Bein hatte - das machte ihnen deutlich, wie wichtig ihr Einsatz ist, weil jeder unerwartet auf eine Blutspende angewiesen sein kann.

In fast jedem dieser Rundbriefe müssen wir von Neugeborenen berichten, die ausgesetzt und im günstigsten Fall noch rechtzeitig gefunden wurden. Dieses war nun ein besonders grausiger Fall: Zwei Frauen hörten ein wimmerndes



Baby, das sie dann in einer Mülltonne entdeckten. Die Kleine lebte also noch, war aber schon von Ameisen schwer verletzt worden; auch hing an ihr noch die Nabelschnur. Die Finderinnen übergaben das Kind der Polizei, und die brachte es sofort ins Manipal Hospital. Dort wurde es drei Wochen lang versorgt und erregte besonderes Aufsehen, weil das Personal so ein Kind noch nie gesehen oder gar behandelt hatte. Den Tag seiner Entlassung (Foto rechts)



feierten Ärzte und Schwestern, glücklich über den Erfolg ihrer Behandlung, wie seinen Geburtstag und gaben dem Mädchen den Namen Manya - und das Krankenhaus übernahm völlig überraschend sogar alle Behandlungskosten!

In letzter Zeit besuchten wiederholt Reisende aus Deutschland und der Schweiz Shishu Mandir. Einige wollten zum Beispiel ihre Patenkinder treffen, andere blieben auch länger, um in verschiedenen Bereichen mitzuhelfen. Die schweizer Lehrerin Tiziana Schreiber übte drei Wochen lang mit Schülern der unteren Klassen, Bildgeschichten oder alltägliche Texte zu verfassen - etwa *Wie mache ich einen Obstsalat?* -, oder sie widmete sich gezielt Kindern, denen das Lernen schwerfällt. Damit war sie auch für die eigentlichen Lehrerinnen eine willkommene Hilfe.

In diesem Zusammenhang hat Shishu Mandirs Vorstand eine Bitte an alle Besucher: Sosehr sich Direktor Anand und seine Mitarbeiter über das Interesse der Gäste freuen - ihre Bewirtung oder auch die Unterbringung verursacht Kosten. Die indische Gastfreundschaft erlaubt es unseren Mitarbeitern aber nicht, die Gäste darauf hinzuweisen und um einen Beitrag zu bitten. Deshalb bittet Shishu Mandirs Vorsitzende hiermit alle Besucher, sich entsprechend zu beteiligen. Gedacht ist an einen Beitrag von € 10 pro Tag. Wie das Geld bezahlt werden sollte, erfahren die Gäste durch ein Informationsschreiben in ihrem Zimmer

Zum Schluss etwas für uns Leser Überraschendes:

Die zur Zeit Shishu Mandir unterstützende Praktikantin Xenia machte mit den Heimkindern einen Ausflug zum Cubbon Park, einem Landschaftsgarten. Dort konnten die Kinder spielen und auf Bäume klettern. Der Tag endete in der *German Bakery & Bistro "Brezelhaus"*, wo Xenia jedem Kind ein Gebäck spendierte, das es sich selbst aussuchen durfte.



Dieser Bericht zeigt: Shishu Mandir bietet viel - von *Boeing bis Brezelhaus*.

Frank Schröder

Kontakt

Allgemeine Fragen	Finanzielles	Patenschaften	Babynest
Karin Clark Mobil 0160 846 6869 karin.clark@shishu-mandir.de	Marianne Lennards Mobil 0173 - 7208538 finanzielles@shishu-mandir.de	Katrin Cleff patenschaften@shishu-mandir.de	Silke und Ute Wesselmann babynest@shishu-mandir.de